



**“Die Fähigkeit, uns zu wundern, ist das Einzige, was wir brauchen, um gute Philosophen zu werden”  
(Jostein Gaarder)**

Der Werte- und Normenunterricht am Gymnasium Winsen soll den Schülern und Schülerinnen innerhalb ihrer Ausbildung die Möglichkeit bieten, sich intensiver mit moralischen und philosophischen Fragen auseinanderzusetzen.

Entsprechend trägt der Unterricht von der Jahrgangsstufe 5 an den Charakter einer Einführung in die grundsätzlichen Normen und Werte, der Ethik sowie der abendländischen Philosophie und ihren Fragen und ihrer Geschichte, die dann im Verlauf der Mittel- und Oberstufe weiter vertieft wird. Dabei steht grundsätzlich das selbstständige eigenverantwortliche Denken im Mittelpunkt des Unterrichts. Ausgehend von den Vorstellungen und Gedanken der Schülerinnen und Schüler, von moralischen Dilemma-Situationen oder klassischen Gedankenexperimenten der Philosophiegeschichte entwickeln die Lernenden gemeinsam mit der Lehrkraft eigene Fragestellungen, auf die im Unterricht Antworten gefunden werden sollen. Dabei steht die Förderung der Reflexions- und

Diskursbereitschaft im Zentrum der Unterrichtsgestaltung.

In diesem Zusammenhang nimmt die kritische Auseinandersetzung mit eigenen Vorstellungsbildern, fremden Thesen neben deren Diskussion einen großen Raum ein.

Fragen wie: „Was ist gerecht?“, „Kann ich wissen, dass die Welt wirklich existiert?“, „Gibt es Gott?“, „Wie kann ich glücklich leben?“, „Gibt es einen Sinn des Lebens?“, „Wie frei ist der Mensch?“ Wie ist der Kosmos entstanden? Wozu bin ich auf der Welt? Liegt hinter dem, was geschieht, ein Wille oder ein Sinn? Wie können wir überhaupt Antworten auf solche Fragen finden? oder „Gibt es eine für alle richtige Moral sind Unterrichtsthemen. In diesen Fragestellungen klingen bereits die Teildisziplinen an, auf denen fachlich der Schwerpunkt am Gymnasium Winsen liegt.

Dabei bietet die nähere Auseinandersetzung mit der jeweiligen Thematik den Schülerinnen und Schülern sowohl die Möglichkeit der Orientierung, Selbstvergewisserung und persönlichen Weiterentwicklung als auch Erkenntnisgewinn im Hinblick auf Personen und Positionen der Philosophie (-geschichte) an sich. Entsprechend vielfältig sind die Kompetenzen, die im Philosophieunterricht erworben bzw. gefördert werden. Neben Sachkompetenz sind hier auch Sprachkompetenz, Lesekompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz zu nennen.

Die fachspezifischen Bereiche der Wahrnehmungs- und Deutungskompetenzen, der Argumentations- und Urteils Kompetenzen sowie der Darstellungs kompetenzen bilden hierfür einen umfassenden Rahmen.

Ziel des Unter- und Mittelstufenunterrichts ist es, sie Schülerinnen und Schüler so auf die Oberstufe vorzubereiten, dass sie sich am Anfang der Jahrgangsstufe 12 die Kompetenzen erlangt haben, um das Fach Werte und Normen als einen Abiturprüfungskurs (P 5) wählen zu können.

## **1. Kerncurricula Werte und Normen**

### **1.1 SEK I**

[http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/wn\\_gym\\_si\\_kc\\_druck\\_2017.pdf](http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/wn_gym_si_kc_druck_2017.pdf)

### **1.2 SEK II (in Bearbeitung)**

## **2. Schulinterne Arbeitspläne Sek. I & II**

### **2.1 Jg. 5-6**

### **2.2 Jg. 7-8**

### **2.3 Jg. 9-10**

### **2.4 Jg. 11-13 (in Bearbeitung)**

## **3. Leistungsbewertung**

## **4. Grundsätze des Werte- und Normenunterrichts an Gymnasien in Niedersachsen**

### **4.1 Einführung**

<http://www.nibis.de/nibis.php?menid=3647>

### **4.2 Sek. I (Jg. 5-10)**

<http://www.nibis.de/nibis.php?menid=9858>

### **4.3 Sek. II (Jg. 11-13)**

<http://www.nibis.de/nibis.php?menid=7272>